

Sonderfach Medizinische Leistungsphysiologie

Ausbildungsinhalte Hauptfach

| | |
|------------------------|---|
| A) Kenntnisse : | |
| 1 | Adaptionsmechanismen bei körperlicher Aktivität bzw. Bewegungsmangel auf dem Gebiet der Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Biochemie, Pharmakologie |
| 2 | Für die Leistungsphysiologie relevante Laborparameter |
| 3 | Bildgebende Verfahren wie z.B. Handwurzelröntgen, CT und MRI zur Bestimmung des Muskelquerschnittes bzw. Muskelfaserquerschnittes und zur Fasertypisierung |
| 4 | Grund- und Leistungsumsatz |
| 5 | Einfluss von Alter und Geschlecht auf leistungsphysiologische Parameter |
| 6 | Einfluss verschiedener Umweltsbedingungen auf leistungsphysiologische Parameter |
| 7 | Medikamentöse Substitutionstherapie |
| 8 | Leistungsphysiologische Kenngrößen über die Wechselwirkung Individuum-Arbeitsplatz und ihre praxisorientierte Anwendung |
| 9 | Umwelt- und arbeitsbedingte Erkrankungen |
| 10 | Für die Ausübung des ärztlichen Berufes einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen einschließlich entsprechender Institutionenkunde <ul style="list-style-type: none"> - System des österreichischen Gesundheitswesen und des Sozialversicherungssystems - Rechtliche Grundlagen der Dokumentation und der Arzthaftung - Zusammenarbeit mit den anderen Gesundheitsberufen |
| 11 | Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation |
| 12 | Fachspezifische Psychosomatik |
| 13 | Kenntnisse in Gesundheitsberatung, Prävention, fachspezifische Vorsorgemedizin, Rehabilitation und gesundheitliche Aufklärung |
| 14 | Fachspezifische Betreuung behinderter Menschen |

B) Fertigkeiten und Erfahrungen :

* Richtwerte

| | |
|-----|---|
| 1 | Leistungsphysiologische Untersuchung |
| 1.1 | Anamnese und Trainingsanamnese |
| 1.2 | Erhebung des Status des aktiven und passiven Bewegungsapparates |
| 1.3 | Erhebung des internen Status |
| 2 | Durchführung sowie Befundung und Interpretation von Ergometrien (500)* Ergospirometrien (200)* und Ergometrien an Spezialergometern inklusive Elektrokardiogramm (100)* |
| 3 | Planung, Durchführung, Befundung und Interpretation von trainings- und/oder wettkampfbegleitenden Untersuchungen (100)* |
| 4 | Durchführung sowie Befundung und Interpretation von Sonographien des Bewegungs- und Stützapparates wie z.B. Muskelfaserquerschnitt, Muskeldurchmesser, Unterhautfettgewebe sowie trainingsbedingter Adaptionen des passiven und aktiven Bewegungsapparates, des Gefäßsystems des Herzens u. a. zur Quantifizierung trainingsinduzierter physiologischer Adaptionen bzw. Anpassungen nach körperliche Inaktivität, Detraining und Schwereelosigkeit (100)* |
| 5 | Durchführung sowie Befundung und Interpretation von Dynamometrien (150)* und Bodenreaktionskraftmessungen und/oder Pedobarographien (50)* |
| 6 | Durchführung sowie Befundung und Interpretation von Polyelektromyographien (100)* |
| 7 | Durchführung sowie Befundung und Interpretation von Lungenfunktionsuntersuchungen (100)* |
| 8 | Durchführung sowie Befundung und Interpretation von Bewegungsanalysen (50)* |
| 9 | Beurteilung und Interpretation von muskelmorphologischen Untersuchungen |
| 10 | Untersuchungsmethoden zur Beurteilung des Stoffwechsels |
| 11 | Untersuchungsmethoden zur Beurteilung des Säure-Basenhaushaltes |
| 12 | Untersuchungsmethoden zur Beurteilung des Wasser- und Mineralhaushaltes |
| 13 | Untersuchungsmethoden ernährungsphysiologischer Parameter, und ihrer Interpretation |
| 14 | Erhebung der motorischen Grundeigenschaften, sowie der sich daraus ableitenden Befundung und Interpretation |
| 15 | Medizinische Trainingslehre und ihre Anwendung bei Gesunden und Kranken unter Berücksichtigung leistungsphysiologischer Kenngrößen |
| 16 | Zyklizität von Training, Ermüdung, Regeneration und Übertraining sowie Maßnahmen zu deren Untersuchung und deren individuelle Anwendung in der Prävention und Rehabilitation |
| 17 | Information und Kommunikation mit Patienten über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen (Patientengespräch bzw. Gespräche mit |

Angehörigen)

18 Nachsorgemedizin

19 Fachspezifische Qualitätssicherung und Dokumentation

20 Fachspezifische Schmerztherapie

21 Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen, sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)